Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Jeversches Wochenblatt
1898

291 (15.12.1898)

urn:nbn:de:gbv:45:1-483927

Visual Library

Jeversches Wochenblatt.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Abonnementspreis pro Quartal 2 M. Alle Postanstalten nehmen Bestellungen entgegen. — Für die Stadtabonnenten incl. Bringelohn 2 M.

Nebst der Zeitung

Insertionsgebühr für die Corpuszeile oder deren Raum: für das Herzogthum Oldenburg 10 ₰, für das Ausland 15 ₰. Druck und Verlag von C. L. Mettcker & Söhne in Jever.

Jeverländische Nachrichten.

№ 291. Donnerstag den 15. Dezember 1898. 108. Jahrgang.

Erstes Blatt.

Die Kritik der Militärvorlage

spitzt sich auf die Frage der zweijährigen Dienstzeit zu. Im gegenwärtigen Quinquennat war sie für die Dauer desselben festgelegt und an die für diese Zeit festgelegte Präsenzstärke gebunden. In der neuen Vorlage wird sie wiederum für die gesetzliche Dauer derselben festgesetzt. In klerikalen Blättern wird nun trotzdem die Forderung erhoben, die dauernde gesetzliche Festlegung der zweijährigen Dienstzeit znr Bedingung für die Annahme der Vorlagen zu machen. Die Nationalliberale Corr. bemerkt dazu: Zunächst unterliegt es keinem Zweifel, daß die Einführung der zweijährigen Dienstzeit im Jahre 1893 allseitig als ein Versuch angesehen worden ist; von den Befürwortern der zweijährigen Dienstzeit, wozu auch die Nationalliberalen gehört haben, freilich in der sicheren Erwartung, daß sie sich bewähren und die Schlagfertigkeit des Heeres nicht vermindern werde. Diese beruht nicht allein auf der Linie, sondern auch auf den Mannschaften des Beurlaubtenstandes, insonderheit der Reserve, zu der alljährlich mehr als 200 000 Mann hinübertreten, und der Landwehr. Die Militärverwaltung hat loyal alles gethan, unter äußerster Anspannung der ausbildenden Offiziere und Unteroffiziere, um in der zweijährigen Dienstzeit die Truppen entsprechend auszubilden. Darum auch der Versuch, künftig geeignete Mannschaften der Truppen mit zweijähriger Dienstzeit zum freiwilligen Dienst für ein drittes Jahr zu gewinnen und so für bessere Schulung der „Zweijährigen" geeignete Stammmannschaften zu schaffen. Von allen militärischen Autoritäten wird aber bisher ein Urtheil darüber abgelehnt, ob die Schulung in den zwei Jahren unter den obwaltenden Verhältnissen auch hinreicht. die Mannschaften über den Friedensdienst hinaus auch so nachhaltig für den Kriegsdienst zu schulen, wie es früher möglich war und unerläßlich ist. Das aber ist nach den bisherigen Beobachtungen unmöglich festzustellen, schon darum nicht, weil die ersten Mannschaften mit zweijähriger Dienstzeit erst vor drei Jahren entlassen worden sind und die aktive Dienst- und Reservepflicht sieben Jahre dauert. Also im Laufe des kommenden Quinquennats erst wird ein endgültiges Urtheil über die Felddienstbrauchbarkeit auch der Landwehr aus zweijähriger Dienstzeit möglich sein. Diesen Thatsachen gegenüber kann von der Heeresverwaltung wohl beansprucht werden, sich über die bisherigen Ergebnisse genauer zu äußern; aber die oben erwähnte Forderung, da praktisch damit doch nicht mehr erreicht wird als besteht und bestehen bleibt, kann nur den Zweck haben, direkt in den Militärkonflikt hineinzusteuern.

Politische Uebersicht.

Berlin, 12. Dezbr. Seine Ansprache an den Bürgermeister Kirschner beim Einzug in Berlin hat der Kaiser in zwei Punkten korrigirt. Der Magistrat hatte den von den Mitgliedern der Begrüßungsdeputation vorläufig festgestellten Wortlaut an das Zivilkabinet gelangen lassen, das dem Kaiser diese Aufzeichnung, wie üblich, zur Genehmigung unterbreitete. In dem Text dieser aus dem Gedächtniß rekonstruirten Ansprache hieß es am Schlusse: Die Herren der Abordnung möchten den Dank des Kaiserpaares auch den städtischen Behörden und der Bürgerschaft aussprechen. Nach der revidirten Lesart beauftragt der Monarch die Magistratsdeputation, den kaiserlichen Dank auch der „braven Bürgerschaft" übermitteln zu wollen. Außerdem ist die Anrede an das Stadtoberhaupt, die ursprünglich „Geehrter Herr Bürgermeister" lautete, vom Kaiser in „Mein lieber Herr Bürgermeister" abgeändert worden.

Ueber die Gedenkrede des Grafen Ballestrem in der zweiten Sitzung des Reichstags auf den Fürsten Bismarck wird einem süddeutschen Blatte aus Berlin geschrieben, daß das Verhalten des Grafen nicht nur auf einer vorherigen Verständigung innerhalb der Zentrumsfraktion beruhte, sondern auch der Wortlaut der Kundgebung im Vorstande der Fraktion festgesetzt worden sei. Ferner sei in Aussicht genommen, eine aus allen Parteien des Reichstages, soweit sie sich dazu bereit erklären, zusammengesetzte Abordnung zur Beisetzung der Leiche des Fürsten nach Friedrichsruh zu entsenden.

Der Gegensatz zu England hat in Frankreich den bisher dort gänzlich unfaßbaren Gedanken der Möglichkeit einer Annäherung an Deutschland zur öffentlichen Erörterung gebracht. Der Gaulois hat eine Anzahl hervorragender Männer darüber befragt, und auch die übrige Presse beschäftigt sich mit dieser Frage. So schreibt Cassagnac in der Autorité:

„Die Beschimpfungen und Drohungen Englands treiben uns unwiderstehlich zu dieser Annäherung, die noch vor einigen Monaten widernatürlich und verbrecherisch erschienen wäre. Wir sind bereit, mit Allen, selbst mit dem Teufel einen Bund gegen England zu schließen. Der Haß gegen den Engländer, der seit Crécy, Azincourt, St. Helena und dem Sululande glüht und durch Faschoda aufgefrischt worden, ist im Begriffe, den Haß gegen Deutschland und die Erinnerungen an Sedan zu besiegen. Ein Haß vertreibt den anderen, und die Befürchtungen der Zukunft treten an die Stelle der Rache für die Vergangenheit."

Jedenfalls ist es kein ungünstiges Zeichen, daß man einer solchen Frage in Frankreich überhaupt schon öffentlich näher zu treten wagt. Es ist natürlich, daß die Aelteren, die die Jahre 1870/71 mit Bewußtsein durchlebt haben, anders über das Verhältniß Frankreichs zu Deutschland denken, als die heranwachsende Jugend, die die Ereignisse von 1870/71 nur aus der Ueberlieferung kennt.

Korrespondenzen.

*) **Jever,** 14. Dez. Kürzlich wurde die der Frau Wwe. Schäfer zu Husum gehörende Ziegelei mit Trockenhäusern und dem kleinen Wohnhause nebst 24 Hektar Land an die Herren Gröning zu Jade und Koch in Hannover für 24000 Mk. verkauft. Die Käufer beabsichtigen, den Ziegeleibetrieb in großartigem Maßstabe einzurichten, neue Ringöfen zu bauen und zum Betriebe der Anlage Dampfmaschinen zu verwenden. Ferner soll zur Erleichterung der Steinabfuhr eine Chaussee zum Anschluß an die Chaussee in Cleverns gebaut werden. Da die Güte der Husumer Steine allgemein bekannt ist, dürfte bei dieser Neueinrichtung ein bedeutender Ziegeleibetrieb entstehen. — Der Zimmermeister H. Möllenberg zu Esenshammeraltendeich kaufte von Herrn Chistophers hieselbst die Gastwirthschaft Rüstringer Hof für die Summe von 35000 Mk.

Jever, 14. Dez. **Theater.** Im Theater wurde gestern „Dorf und Stadt" von Charlotte Birch-Pfeiffer gegeben. Die gute Birch-Pfeiffer ist schon so oft literarisch todtgeschlagen, daß es keine Heldenthat wäre, noch einmal wieder gegen sie loszuziehen. Auch fristet sie heute nur noch ein so bescheidenes Scheindasein auf den deutschen Bühnen, daß es ihr wohl zu gönnen ist. In kleinen Dosen genommen ist sie wohl zu ertragen. „Von Zeit zu Zeit sieht man die Alte gern."

Wenn sich das Schauspiel „Dorf und Stadt" besser gehalten hat, als ihre übrigen Stücke, so ist der Grund dafür nicht in einem höheren literarischen Werth zu suchen, sondern darin, daß es in der Lorle eine Bravourrolle enthält, die noch immer als Debut und als Gastrolle beliebt ist.

Und in der That würden wir Kleinstädter uns wohl mit jedem Stück zufrieden geben, das uns Gelegenheit giebt, eine Künstlerin von solcher Bedeutung wie Clara Drucker, ehemals am Lessing-Theater zu Berlin, bei uns zu sehen. Ihr vortheilhaftes Bühnenäußere, ihr klangvolles Organ, ihr vollkommenes Spiel und ihre Fertigkeit im Schwäbeln kamen in dieser Rolle voll zur Geltung. Am unwahrsten und unnatürlichsten ist im Stück sonst immer die Szene, wo die Frau Professor dem Fürsten und dem Hofe vorgestellt wird. Man hat immer den Eindruck, als würde der Fürst gleich der albernen Person den Rücken drehen und die Hofgesellschaft über die dumme Gans kichern (beinahe jeder würde das thun, der dabei wäre), aber der Gast spielte die Naivetät des Bauernkindes mit so hinreißender Anmuth, daß man die Szene beinahe glauben konnte. — Herr Stark spielte Lorles Vater, den Lindenwirth, prächtig, wie immer. — Auch an der Brigitte Frau Bammanns konnte man sein Gefallen haben. — Herr Goritz spielte seinen Fürsten vortrefflich. — Herr Janson als Lorles Gatte war im großen und ganzen ganz leidlich. Wenn sich nur dies suffisante Lächeln (das ihm allerdings ganz gut steht) nur da über seine Züge lagern wollte, wo es hingehört. Der Lindenwirth ist gerade der Mann darnach, ihn ganz gefährlich heimzuleuchten, wenn er ihn bei der Bitte um die Hand seiner Tochter so überlegen anlächelt. Auch muß es dem Maler bei dieser Szene selbst ernst genug zu Muthe sein. — Herr Hagin war ein drolliger Bauernbursch. — Herrn Jägers Rolle war bald steif genug für ihn. — Die drei allerdings recht nebensächlichen Offiziersrollen waren nicht auf der Höhe. Herr Albes, der Lieutenant-Kammerjunker, kam über das Niveau eines bessern Unteroffiziers nicht hinaus, der andere Lieutenant sah aus wie ein polnischer Rekrut, der die Uniform seines Lieutenants anprobirt, und auch der Hauptmann, als sei er nicht auf dem rechten Wege in den Besitz der Uniform gelangt. — Aber das sind Nebensächlichkeiten.

Der Eindruck des Ganzen war ein ganz vortrefflicher. Herr Binder hat bewiesen, daß die Regie bei ihm ebenso gut aufgehoben ist wie bei Herrn Stark.

Ob es möglich wäre, Clara Drucker noch für ein zweites Gastspiel in Jever zu gewinnen? Ein ausverkauftes Haus wäre der Direktion ebenso sicher wie gestern.

‡ **Sande,** 14. Dezbr. Landwirth G. Lührs hier verkaufte vor mehreren Jahren auf dem Vareler Markt ein junges Hengstfüllen für 240 Mk. Dasselbe ist ein so hervorragend schönes Thier geworden, daß es jetzt, nach drei Jahren, für 15 000 Mk. weiterverkauft worden ist.

* **Oldenburg,** 13. Dezbr. In Haft gebracht wurde hier gestern ein junges Ehepaar aus Bösel, das im Verdacht steht, an dem Vater resp. Schwiegervater einen Giftmord begangen zu haben. Der Vater ist vor etwa 3 bis 4 Wochen kurz nach dem Genuß des Abendbrods plötzlich unter den Symptomen einer Vergiftung gestorben, so daß auch gleich bei Bekannten des Verstorbenen der Verdacht aufkam, daß er verbrecherischerweise aus dem Leben geschafft sei. Der Verdacht wurde größer, als der Sohn die Beerdigung außerordentlich beschleunigte. Es wurde daher die Leiche später wieder ausgegraben und ärztlich untersucht. Die Untersuchung ergab, daß der Magen auffallend große Mengen Arsenik enthielt, so daß, eine Vergiftung bestimmt anzunehmen ist. Der Verdacht diese Vergiftung begangen zu haben, lenkte sich auf den Sohn und die Schwiegertochter des Verstorbenen, mit dem sie in nicht guter Harmonie lebten. Die jungen Leute hatten nämlich an den Vater eine Alimentation von jährlich reichlich 700 Mk. zu zahlen, und dieser Umstand scheint sie zu dem Verbrechen getrieben zu haben. (G.-A.)

* **Wilhelmshaven,** 11. Dez. Infolge des heftigen Sturmes in den letzten Tagen haben auch die Dampfer der Wilhelmshavener Hochseefischereigesellschaft nur geringe Fänge zu verzeichnen. Am Sonnabend liefen die Fischdampfer Wilhelmshaven und Heppens hier ein, welche zusammen nur 30 Körbe Fische bei zehntägiger Fischzeit angebracht haben. Auf dem letztgenannten Dampfer ereignete sich bei dem starken Orkan in der Nordsee ein bedauerlicher Unglücksfall. Bei Ueberkommen einer großen Sturzsee wurde der Maschinist des Schiffes, Böhne, durch den heftigen Anprall mit einer solchen Wucht gegen die Schiffsmaschine geworfen, daß er einen doppelten Beinbruch erlitt, und wurde er bei Ankunft des Dampfers in das hiesige Krankenhaus überführt. — Auf einem doppelsitzigen Dreirad traf hier ein Ehepaar aus München ein, um nach einer Besichtigung der Anlagen der hiesigen kaiserlichen Werft weiter nach Bremerhaven zu radeln. Von dort aus begiebt das unternehmungslustige Ehepaar sich zu Schiff nach England, um auch in Großbritannien Radfahrten zu machen. Den etwa 900 Kilom. weiten Weg von München nach Wilhelmshaven hatten die Radler trotz des sehr ungünstigen windigen Wetters in annähernd neun Tagen zurückgelegt.

Landesbibliothek Oldenburg

Vermischtes.

* **Berlin,** 12. Dez. Auf offener Straße versuchte gestern Nachmittag der 17½ Jahre alte Handlungsgehilfe Witte die 16jährige Verkäuferin Neumann zu erschießen, da sie seine Neigung nicht erwiderte. Als der Schuß sein Ziel verfehlte, richtete der junge Mann den Revolver auf sich und brachte sich ein schwere Verletzung bei, der er im Laufe des Tages erlegen ist.

* **Berlin,** 13. Dezbr. Prof. Hinschius, Kirchenrechtslehrer an der hiesigen Universität, ist gestorben.

* **Berlins Einwohnerzahl** hat das achte Hunderttausend der zweiten Million überschritten. Das Gemeindeblatt meldet, daß die fortgeschriebene Bevölkerungszahl Berlins für den 20. November dieses Jahres 1800004 betrug.

* **Ein Beduinenkostüm für die deutsche Kaiserin.** Wie der arabische Dimscheck in Damaskus meldet, hat Kaiserin Auguste Viktoria während ihres Besuches auf dem Libanon die Gattin des Gouverneurs daselbst ersucht, für sie das Bild einer Beduinin anfertigen zu lassen. Kaiser Wilhelm überreichte dann der Gattin des Gouverneurs ein Brazelet mit den Worten: „Vielleicht wird mein Sohn einst der Gattin Ihres Sohnes gleichfalls ein solches Geschenk machen." Eine Konfektionsfirma in Beyrut wurde schon beauftragt, das gewünschte Kostüm für die Kaiserin anzufertigen.

* **Münster,** 11. Dez. Kaiser Wilhelm hat, wie nachträglich bekannt wird, bei der Anwesenheit des Großherzogs von Oldenburg in Münster folgendes Telegramm an das Kommando des Kürassierregiments von Driesen gerichtet: „Ich spreche dem Regiment und seinem Offizierkorps zum heutigen Tage meinen Glückwunsch aus, daß es die besondere Ehre hat, seinen hochverehrten Chef bei sich zu sehen. Wilhelm." Der Großherzog sandte am Tage nach seinem Besuche in der westfälischen Hauptstadt folgendes Telegramm an den Regimentskommandeur: In angenehmer Erinnerung an die Stunden, die ich gestern im Kreise des herrlichen Regiments verlebte, spreche ich Ihnen nochmals meinen Dank aus und bitte, dem Regiment meine herzlichsten Grüße zu übermitteln. Peter." Erwähnt sei noch, daß bei der Abreise des Großherzogs die aus dem Großherzogthum Oldenburg stammenden Theologiestudirenden der hiesigen Akademie zur Begrüßung am Bahnhofe erschienen waren und dem Landesfürsten ein Bouquet überreichten.

* **Krefeld,** 12. Dez. Der Ausstand der Arbeiter der Firma Engländer dauert fort. Da die Vermittelungsversuche erfolglos blieben, kündigten die vereinigten 46 Seidenfabrikanten sämmtlichen Arbeitern heute früh auf 14 Tage.

* **Krefeld,** 13. Dezbr. In den meisten Seidenstofffabriken legten die Arbeiter heute die Arbeit nieder; in den Sammetfabriken wird fortgearbeitet.

* **Leipzig,** 13. Dezbr. Dr. Otto Müller, Professor des römischen und sächsischen Rechts an der hiesigen Universität, ist heute gestorben.

* **Antwerpen,** 13. Dezbr. Der heute hier eingetroffene Dampfer Leopoldville bringt die Nachricht mit, daß vier belgische Handelsagenten von Eingeborenen am oberen Ubanghi getödtet und aufgegessen wurden. Der frühere Kommandant Lothaire ist mit 300 Mann aufgebrochen, um die Schuldigen zu züchtigen.

* **Zürich,** 9. Dez. Enorme Schneemassen sind im Puschlav gefallen; große Lawinen sind schon heruntergestürzt und bis nahe an die Landstraße und die Güter gedrungen, jedoch ohne Schaden anzurichten. Beim Hospiz Bernina liegen drei Meter Schnee.

* **London,** 10. Dez. In London ist die erste Schiffsladung von Skeletten von Derwischen, die in der Schlacht bei Omdurman gefallen sind, angekommen. Der Bedarf der englischen medizinischen Schulen an guten Skeletten übersteigt das Angebot bei Weitem. Die Derwisch-Skelette sind die von Athleten.

Marktpreise an der Kornbörse in Emden

am 13. Dezbr. 1898.

Gezahlter Preis für 1 Doppelzentner (100 Kgr.).

Gattung	gering niedrigster Mk.	gering höchster Mk.	mittel niedrigster Mk.	mittel höchster Mk.	gut niedrigster Mk.	gut höchster Mk.	Verkauft Doppelzentner
Weizen	13,00	14,00	—	—	15,20	15,45	—
Roggen	—	—	13,60	—	14,80	15,35	—
Gerste	—	—	—	—	—	—	—
Hafer	—	12,80	13,00	13,30	13,40	13,60	—

Emden, 13. Dezbr. Butter- und Käsemarkt. Preis: Butter 38—44 Mk. per Achteltonne zu 50 Pfd. Netto.

Norden, 12. Dezbr. Weizen per 300 Pfd. 20 bis 24,— Mk., Roggen per 300 Pfd. 22—25,— Mk., Malzgerste, neue schwere, per 240 Pfd. 15—16,— Mk., Hafer, prima, per 3000 Pfd. 200—209,— Mk., do. sekunda per 3000 Pfd. 180—195 Mk., Rappsaat per 4000 Pfd. —,— Mk., Erbsen, grüne, per 320 Pfd. 26—30 Mk., do. graue per 320 Pfd. 30—36 Mk., Bohnen per 320 Pfund 22—23,50 Mk.

Norden, 12. Dezbr. Dem heutigen Viehmarkt waren — Stück Hornvieh, 187 Schweine, 34 Schafe und Lämmer zugetrieben. Preis: Schweine 16—68,— Mk., Schafe 13—27 Mk.

Leer, 10. Dezbr. (Notirung der vereinigten Butterhändler.) Preis: 1. Qual. Stallbutter 42,— Mk. per Achteltonne.

Zivilstand der Stadtgemeinde Jever

vom 1. bis zum 30. November.

Geboren: Ein Sohn: dem Chausseewärter Karl Albers, dem Arbeiter Wilh. Behrens, dem Zuschneider Georg Wolters, dem Arbeiter Johann Janssen. Eine Tochter: dem Druckereigehülfen F. B. Albers, dem Zimmermeister Joh. Engelken, dem Tapezier Reinhold Wachtel, dem Lehrer Adolf Theilen.

Eheschließungen: Der Schlosser Christoph Karl Lücke zu Neubremen mit Charlotte Wasmann von hier; der Arbeiter Daniel Fröhlich mit Theda Hinrichs verw. Eden, beide von hier; der Kupferschmied Rupert Doll zu Bant mit Cornelia Reiners von hier.

Gestorben: Die Ehefrau des Arbeiters U. B. Jacobs von Voslapp, Aletta Sophie geb. Conken, 55 J. alt; die Wittwe des weil. Kaufmanns J. C. U. Kleiß von hier, Augusta Helena Gerhardine geb. Wünscher, 73 J. alt; ein Kind des Arb. Wilh. Behrens von hier, 2 T. alt; der Brenner Th. O. Steinert von hier, 37 J. alt; die Wittwe des weil. Schmieds P. B. Janssen von hier, Wilhelmine geb. Kaufmann, 28 J. alt; die Wittwe des weil. Arbeiters H. J. Ufen von Hohenkirchen, Lükke Habberts geb. Okken, 69 J. alt; ein Kind des Zimmermeisters Joh. Engelken von hier, 18 Stunden alt; die Wittwe Anke Maria Bremer geb. Tapken von Bant, 83 J. alt; der Fußgendarm a. D. Halberstadt von hier, 72 J. alt; der Arbeiter A. T. Poppinga von Hooksiel, 30 J. alt.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

Sitzung des Amtsraths

am Mittwoch den 21. Dezbr. 1898
vormittags 10½ Uhr
in Noltemeyers Hotel zum Erbgroßherzog in Jever.

Tages-Ordnung:

1. Feststellung der Rechnung der Kasse des Amtsverbandes Jever für das Rechnungsjahr vom 1. Mai 1897 bis 30. April 1898.
2. Antrag des Verbandes der Züchter des Oldenburger eleganten schwerea Kutschpferdes um Gewährung von Zuschüssen zu den Kosten der Ausbildung von Hufbeschlagschülern.
3. Antrag der Wittwe des Chausseewärters Albers zu Sande um Gewährung einer Unterstützung.
4. Antrag der Gemeinde St. Joost auf Gewährung einer Beihülfe zu den Kosten einer Gemeindechaussee aus der Amtsverbandskasse.
5. Wahl eines Abgeordneten und eines Ersatzmannes für die Kommission zur Berathung über die Feststellung des Marktkalenders für das Jahr 1900.
6. Wahlen der dem Arbeiterstande angehörenden Beisitzer des Schiedsgerichts für die Unfall-Versicherung der in den land- und forstwirthschaftlichen Betrieben des Staats beschäftigten Personen.
7. Vorschläge zur Ernennung eines Obmanns der Stierköhrungskommission.
8. Wahl des zweiten ständigen Mitgliedes und der Achtsmänner, sowie der Ersatzmänner zur Stierköhrungskommission.

Barkel, den 12. Dezember 1898.

Der Vorsitzende des Amtsraths.
Plagge.

Zwangs-Verkauf.

Bant.
Freitag den 16. Dezember d. J.
nachmittags 2 Uhr

sollen in Faß Wirthshaus zu Rüstersiel öffentlich gegen Baarzahlung verkauft werden:

1 Kleiderschrank, 1 Sopha, 1 Kommode, 1 Regulator, 1 Nähmaschine, 1 Spiegel, 1 Teppich, 1 Küchentisch, 1 Anrichte, sowie Bilder, Gardinen, Vasen ꝛc., auch 1 Glaskasten mit Zigarrenspitzen und Pfeifenköpfen.

Ein Ausfall des Verkaufs steht nicht zu erwarten.

Körber, Gerichtsvollzieher.

Zwangs-Verkäufe.

Jever.
Freitag den 16. Dezember d. J.
nachm. 3 Uhr

sollen im Adler hierselbst folgende Gegenstände, als:
2 Kleiderschränke, 1 Sekretär, 1 Kommode, 1 Spiegel, 1 Sessel, 6 Stühle, 2 Hobelbänke, 72 Speichen, mehrere Bretter Nutzholz, 4 Felgen, sowie 3 goldene Brochen

öffentlich gegen Baarzahlung verkauft werden.

Halberstadt, Gerichtsvollzieher.

Armensache.

Die Armenkommission Neuende beabsichtigt ein Mädchen von 2 Jahren bei geeigneten Leuten in Kost und Pflege zu geben. Etwaige Annehmer wollen sich ehestens bei dem Armenvater Müller Irps in Schaar oder bei dem Unterzeichneten melden.

Ebkeriege, den 10. Dezember 1898.

H. Janßen.

Auswärtige Behörde.

Bekanntmachung.

Vom 15. Dezember ab sind von den an der Bant-Schaarer Straße in Neuende liegenden Häusern das früher Siegismundsche, das Hillmerssche, das Dr. Freudensteinsche, sowie dasjenige des Friedhofswärters Gerdes vom hiesigen Landbestellbezirk abgezweigt und dem Ortsbestellbezirk des Kaiserlichen Postamts in Bant zugetheilt worden.

Wilhelmshaven, 13. Dezember 1898.

Kaiserliches Postamt.

Brandversicherung für Gebäude.

Die erkannte Brandkassen-Anlage nehme ich bis zum 20. Dezember in meinem Hause entgegen.

Jever, 1898 Dezbr. 12.

G. Lippert, Dep. für Distr. I.

Werde die Brandkassenanlage für Gebäude am Montag den 19. d. M. vormittags von 10 bis 12 Uhr in Bargens Wirthshause zu Accum und nachmittags von 4 bis 7 Uhr in Martens Wirthshause zu Langewerth heben.

Langewerth. R. H. Ricklefs.

Hebung der Brandkassenanlage für Gebäude am Sonntag den 18. d. M. nachmittags von 3—6 Uhr bei C. Mohrmann in Funnens.

J. G. Gerdes.

Die erkannte Brandanlage werde ich am Sonnabend den 17. Dezember abends von 6 bis 8 Uhr in Haaks Gasthause zu Nebenkrug heben.

Horum. Ed. Ohmstede.

Hebung der erkannten Brandkassenanlage bis zum 23. Dezember.

Sengwarden. G. Hellmerichs.

Montag den 19. Dezember nachmittags von 3 bis 6 Uhr werde in H. Buns Gaststube anwesend sein, um die erkannte Anlage zu heben.

Hohenkirchen, 1898 Dezember 13.

Z. A. Janssen,
Deputirter

Für den Deputirten werde ich die erkannte Brandversicherungs-Anlage am 16. und 17. Dezember in Tiarks Wwe. Wirthshaus heben.

Schortens, 13. Dezember 1898. H. O. Tiarks.

Hebung der erkannten Anlage für den Distrikt Wüppels Süden Sonnabend den 17. Dezember von 5 Uhr an in Ulrichs Wirthshause.

J. Onnen, Dept.

Werde die erkannte Brandkassenanlage des Distrikts Vorstadt Jever III am 19. und 20. Dezember nachm. von 2 bis 6 Uhr in meinem Hause heben.

Jever. H. P. Harms, Dept.

Werde Sonnabend den 17. d M. nachmittags von 5 bis 7 Uhr die Brandkassenanlage in Scharfs Wirthshause hieselbst heben.

Roffhausen. J. W. Groenewold, Dep.

Herr Gastwirth C Onnen in Hohenkirchen wird die Brandkassenanlage bis incl. den 24. d. M. für mich heben.

Wayens. J. de Beer.

Privat-Bekanntmachungen.

Gelegenheitskauf.

Ich kaufte in Berlin
24 Stück
Damen-Jacketts
in schwarz und couleurt,
die ich für die ungewöhnlich billigen Preise von 5, 7, 9 bis 12 Mk. wieder verkaufe.
Carl Möhlmann.

Habe gut singende **Kanarienhähne,** a 6 Mk., sowie Weibchen und Käfige zu verkaufen.

Ulfenburg, bei Waddewarden.

W. Benters.

Kaufe Gänse. Zahle die höchsten Preise.

Jever. Handelsmann Weers.

Landesbibliothek Oldenburg

Vortheilhaftes Angebot.

Folgende Bücher empfehlen wir als geeignete **Weihnachtsgeschenke** zu den dabei bemerkten niedrigen Preisen:

Neues Knabenbuch. Illustrirte Sammlung von Erzählungen, Jagdgeschichten, Märchen 2c. zur Unterhaltung für Knaben reiferen Alters. Mit vielen Farbendruckbildern und Abbildungen. Preis 4,50 Mk.

Das Reich der Erfindungen. Von Samter. Auflage 1899 mit 534 Abbildungen, 1027 Seiten stark, in Original-Pracht-Einband. Ein ungemein lehrreiches Buch. Preis 4 Mark.

Buchhandlung C. L. Mettcker & Söhne.

Ich eröffnete meine

Weihnachtsausstellung

und lade zum Besuche höflichst ein.

Empfehle besonders braunes Christzeug mit Gewürz per Pfund 1 Mk., **weißes** dito, sehr haltbar, per Pfund 80 Pfg., sowie auch in größeren Stücken, **weiße Zucker-** und Pfeffernüsse, Mucken, **Makronen** Pfund 1,20 Mk. 2c. 2c.

Jever, Waagestr. 226. **B. Müller.**

Als

passende Weihnachtsgeschenke

empfehle:

Torf- und Kohlenkasten, Tisch- und Wandlampen, Sturm- und Stalllaternen, kupf. Wärmflaschen, mess. Komfoire, Gebäcktrommen, Küchenwaagen, Petroleum-Kochmaschinen, Petroleumkannen,

sowie **emaillirte und verzinkte Haushaltungsgegenstände** zu den billigsten Preisen.

H. Wöltjen,
Neuestraße.

Mein großes Lager in

Porzellan-, Kurz- und Eisenwaaren, sowie Kinderspielwaaren u. Tannenbaumschmuck

bringe zum bevorstehenden Weihnachtsfeste in empfehlende Erinnerung.

Sengwarden. **I. F. Kickler.**

Sämmtliche

Schulartikel, Jugendschriften, Schultornister und Gesangbücher mit Goldschnitt

in feinster Ausführung empfehle zu billigst gestellten Preisen.

Sengwarden. J. F. Kickler.

Neue Wall- und Haselnüsse, ausgesuchte Korinthen und Rosinen, sowie Tannenbaumcakes empfiehlt

Sengwarden. **J. F. Kickler.**

Schöne trockene und nasse Rinderdärme empfehlen L. & A. Hoffmann.

Empfehlen täglich

fettes Rind- und Lammfleisch,

sowie Freitag und Sonnabend

Schweinefleisch.

Jever. **L. & A. Hoffmann.**

Schönen geräucherten durchwachsenen Speck empfehlen d. O.

Pelzwaaren,

elegant und dauerhaft gearbeitet, kauft man zu billigsten Preisen bei

Kürschner J. Meyerhoff.

Zu vermiethen.

Das an der Mühlenstraße hierselbst belegene Haus, worin seit 15 Jahren ein Malergeschäft betrieben wurde, das aber auch für jedes andre Geschäft paßt, wünsche ich auf Mai 1899 zu vermiethen.

Jever, den 12. Dezbr. 1898.

Wwe. Schröder.

ZZ Korsetts

empfiehlt in neuen eleganten Façons

Jever. Theod. Harms.

Schürzen! Schürzen!

Haus-, Tändel-, Fantasie- und Kinderschürzen.
Schwarze Schürzen in Wolle und Seide

empfehle in **grosser Auswahl billigst.**

Ernst Benters.

Dalli

wieder vorräthig.

C. F. Onken.

Taschenuhren

in **Gold, Silber** u. **Metall** für **Damen** und **Herren** empfehle als

passende Weihnachtsgeschenke

unter **Garantie** für gute Werke in größter Auswahl und zu **äußerst billigen Preisen,** sowie

Uhrketten aller Art

in **reichhaltigster Auswahl.**

B. Abrahams,
Jever.

Schöne Pflaumen, Pfd. 20 Pfg.,

empfiehlt **J. H. Cassens.**

J. H. Böger, Jever.

Anfertigung u. Stopfen
v. Inletten für Puff, Rückenkissen 2c. schnellstens.
Pflanzendaunen.

Cosmanosartige Hohlsaum-Batisttücher.

Empfehle täglich

prima Rind-, Lamm- und Schweinefleisch.

Jever. **J. H. Oberkrohn.**

Messina-Apfelsinen und Citronen in schöner Frucht empfiehlt M. D. Fimmen.

Dampfmehl 000, 21 Pfd. für 3 Mk., Diamant-Mehl 20 Pfg. per Pfd. bei M. D. Fimmen.

Gesangbücher

mit Goldschnitt, selbstgebunden, empfiehlt

Anton Flitz, Buchbinder.

Mein zu Ziallerns belegenes geräumiges Haus mit großem Garten habe auf Mai k. J. zu verpachten.

Kl.-Ziffenhausen. H. Rohlfs.

Auf sofort ein ordentliches Mädchen von 16 bis 17 Jahren.

Fedderwarden. Heinr. Jacobs.

Musikwerke

mit auswechselbaren Notenscheiben empfehle wegen Aufgabe dieses Artikels zu sehr billigen Preisen.

Jever. **B. J. Hajen,**
Uhrmacher.

LIEBIG Companys

FLEISCH-EXTRACT

ist in jeder guten Küche unentbehrlich.
Man beachte den blauen Namenszug **J. v. Liebig.**

Der Haushaltungs-Kalender der Compagnie Liebig für 1899 ist in den Verkaufsstellen gratis erhältlich.

Die Ausbildung und Berufswahl unserer Kinder.

Von Dr. jur. Weede.

Preis 1,50 Mk.

Zu haben in der
Buchhandlung C. L. Mettcker & Söhne.

Jeverländ. Spar- & Leih-Bank.

Die Bank vermittelt alle in das Bankfach einschlagenden Geschäfte, gewährt Darlehen gegen gute Sicherheit und vergütet für Einlagen jährlich an Zinsen

bei halbjähriger Kündigung $3\frac{1}{2}$%,
„ vierteljähriger „ 3%,
„ kurzer „ $2-2\frac{1}{2}$%.

Für die Sicherheit der Einlagen haften die unterzeichneten Geschäftsinhaber mit ihrem ganzen Vermögen solidarisch.

A. G. Andrée. **R. Cammann.**

Zu verkaufen.

Eine Ende dieses Monats kalbende Kuh und 6 bis 7 Wochen alte Ferkel.

Tammhausen. Th. Tiarks.

In Auftrag habe ich eine recht bequeme geräumige Oberwohnung an schönster Lage hiesiger Stadt zu vermiethen zum Antritt am nächsten Mai.

Jever. **M. Israel.**

Suche

auf Mai n. J. viele Mägde und Knechte, groß und klein, für Bürger und Landwirthe, mit guten Zeugnissen gegen hohen Lohn.

Schaar, 13. Dezember 1898.

Frau Mazur, Gesindemäklerin.

Gesucht zum 1. Mai ein junger Mann für eine größere Landwirthschaft gegen entsprechendes Salär bei Familienanschluß. Näheres bei Herrn Janßen in der Waage.

Die Beleidigung gegen Frau Warner beruht auf Unwahrheit.

Ich warne aber diejenige Person, die mich bis jetzt beleidigt hat, es fernerhin zu thun.

Frau Kuhlmann,
Jever.

Landesbibliothek Oldenburg

Glacé- und Winterhandschuhe

empfiehlt

Jever. **Theod. Harms.**

33000 33000 33000 33000 33000

Zahlen beweisen!

33 Tausend Brennabor-Räder wurden in 1898 angefertigt und **abgeliefert.** Keine andere Fabrik des Kontinents kann ein gleich günstiges Resultat aufweisen. Für 1899 **übersteigen die Aufträge schon heute obige Zahl um Tausende.** Diese **enorme Nachfrage** ist der beste Beweis für die **Güte** und **Beliebtheit** der Brennabor-Räder.

General-Vertreter der Brennabor-Fahrrad-Werke:

J. Cramer, Jever.

33000 33000 33000 33000 33000

33000 33000

Sonntag bis 8 Uhr abends geöffnet.

Sämmtliche Winterwaaren,

für circa **30000 Mark,** sollen der warmen Witterung wegen **zu bedeutend herabgesetzten Preisen** verkauft werden.

Großer Posten Herren-Paletots von 6,75 Mk. an,
großer Posten Herren-Anzüge bis 10 Mk. unter Preis,
großer Posten Anzüge, als Geschenk passend für Konfirmanden, 6,75, 7,50, 8,50 Mk. usw. usw.
500 Knaben-Anzüge, **1,50, 1,75, 2,50, 3,50, 4,50** Mk. usw.,
200 Knaben-Mäntel, **2,75, 3, 3,50, 4,25, 4,50** Mk. usw.,
Partie Buckskin-Herren-Hosen enorm billig, 2, 2,75, 3,50, 4 Mk.,
Buckskin-Reste, 3,25 Mtr. für **4, 4,50, 6, 7,50, 9, 10,50** Mk. usw.
140 Ctm. breit.

Bahngeld bis zu 1,30 Mk. vergüten wir jedem Käufer.

Gebrüder Hinrichs,

Wilhelmshaven, Gökerstraße, am Park.

---

100 Stück billige

BILDER

Haussegen

zum Schmuck der Wohnräume, in elegantem Rahmen, **zum Preise bis 3 Mk. 50 Pf.**

Kunst-Bilder

in moderner Rahmung **bis 50 Mark per Stück** in großer Auswahl.

J. Remmers.

Zu verkaufen.

2 schöne Kuhkälber.

Jever, Schlachte. Gastwirth Jacobs.

Meine diesjährige

Weihnachtsausstellung

bietet in bekannter feinster Qualität wiederum die größte Auswahl in

Marzipantorten, Früchten und Thieren, Schokoladen- und Zuckerschaum, Auflauf und Likörsachen, Fondants und Desserts.

St. Annenstr. **Adolf Bruns.**

Gewürzschnitt, braune Kuchen, braunes und weißes Christzeug

empfiehlt **Adolf Bruns.**

Empfehle eine große Partie **lebendiger junger fetter Gänse,** auch nehme Bestellungen für geschlachtete Gänse zum Feste entgegen.

J. Marx.

Jever, bei der Mooshütte.

Concordia.

Weihnachtsball

Mittwoch den 28. Dezember
im Hotel zum Erbgroßherzog.

Klub der Landwirthe.

Tanzkränzchen

Donnerstag den 29. Dezember im Hotel zum Erbgroßherzog.

Gastwirthschaft zum Birnbaum.

Sonnabend den 17. d. Mts. abends

Ausknobeln

von 50 Stück

Semmeln und Klaben.

Sonntag den 18. d. Mts.

Auskegeln

von

Hasen, Enten 2c.

Ad. Clusmann.

Am 2. Weihnachtstage

grosser Ball,

wozu freundlichst einladet

Sengwarden. J. F. Kickler.

Schwarze Kleiderstoffe,

Mode 1899,

soeben angekommen.

A. Mendelsohn.

Witz-, Gratulations-, Neujahrs- und Geburtstagskarten

empfiehlt

Heidmühle. **W. Zingel.**

Feines Briefpapier in Cartons,
Billetkarten und Couverts,

Gratulationskarten,

Jugendschriften,
Märchen- und Bilderbücher,
Postkarten- und Schreib-Albums,
Lampenschirme

empfiehlt zu billigen Preisen

Anton Flitz.

Briefmarkensprache, Preis 50 Pf.
C. L. Mettcker & Söhne, Buchhandlung.

Verlobungs-Anzeige.

Verlobte:
Debora Gerdes
Johann Grotlüschen.

Willen, Wittmund,
z. Z. Waddewarden z. Z. Holschhausen

11. Dezember 1898.

Hierzu eine Beilage betr. Seidel & Naumanns Nähmaschinen. Niederlage bei Wilh. Struck, Jever.

Verantwortlicher Redacteur: G. Wettermann in Jever.

Hierzu ein zweites Blatt.

Landesbibliothek Oldenburg

Jeversches Wochenblatt.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Abonnementspreis pro Quartal 2 ℳ. Alle Postanstalten nehmen Bestellungen entgegen. — Für die Stadtabonnenten incl. Bringelohn 2 ℳ

Nebst der Zeitung

Insertionsgebühr für die Corpuszeile oder deren Raum: für das Herzogthum Oldenburg 10 ₰, für das Ausland 15 ₰. Druck und Verlag von C. L. Mettcker & Söhne in Jever.

Jeverländische Nachrichten.

№ 291. Donnerstag den 15. Dezember 1898. 108. Jahrgang.

Zweites Blatt.

Politisches.

Bezüglich der Mittheilungen, daß zur Deckung der Kosten der kaiserlichen Orientfahrt eine Vorlage an den Landtag in Vorbereitung sei, erfährt die Nationall. Corr. von wohlunterrichteter Seite, daß weder von einer solchen Vorlage etwas bekannt ist, noch in dieser Richtung an maßgebende Stellen in der preußischen Staatsregierung vom Hofe her Anregungen ergangen sind. Unter diesen Umständen hat man es entweder mit „Fühlern" zu thun, die auf Umwegen von Unberufenen ausgestreckt werden, oder um Ausstreuungen, welche bezwecken, die Orientfahrt mit in die agitatorische Verarbeitung der Vorkommnisse zu ziehen, die in bedauerlicherweise die Wochen gefüllt haben, während deren der Kaiser auf der Nordlandsfahrt oder auf der Palästinareise außerhalb der Grenzen des Reiches sich befand.

Italien. Rom, 13. Dezbr. Der Italie zufolge wird die Anti-Anarchisten-Konferenz von Sonnabend an ihre Arbeiten aussetzen und sie erst in der zweiten Hälfte des Januar wieder aufnehmen. Es werden sich dann an den Verhandlungen nur die Chefs der hiesigen und auswärtigen Vertretungen betheiligen.

Spanien. Madrid, 13. Dez. Es heißt, Sagasta werde die Kammer vor Ratifikation des Friedensvertrages auflösen. Das Blatt Correo glaubt, Sagasta werde nicht darauf dringen, den Vertrag den Cortes vorzulegen, weil es möglich sei, daß der amerikanische Senat, welcher dem Vertrage theilweise nicht günstig gegenüberstehe, denselben ablehne.

Kreta. Kanea, 13. Dezbr. Die Admirale der Großmächte erließen eine Proklamation, die der türkischen Fahne Schutz zusichert und die Ernennung des Prinzen Georg zum obersten Kommissar auf drei Jahre unter Anerkennung der Souveränetät des Sultans bekannt giebt

---

Deutscher Reichstag.

4. Sitzung vom 13. Dezember.

Am Bundesrathstisch: Reichskanzler Hohenlohe, von Bülow, v. Goßler, Posadowsky und Tirpitz.

Die erste Berathung des Etats wird fortgesetzt.

Abg. Bassermann (natlib.) führt aus: Gegenüber dem Staatssekretär v. Posadowsky muß ich konstatiren, daß eine große Unzufriedenheit in weiten Kreisen jedenfalls wahrzunehmen ist in Zusammenhang mit der Nichtaufhebung des Verbindungsverbots für Vereine. Wir haben auch nicht das Vertrauen, daß es Herrn v. d. Recke im preußischen Landtage gelingt, diese Frage zu lösen, wir haben deshalb hier unseren Antrag wieder eingebracht. Daß ein Stillstand in der sozialen Gesetzgebung eingetreten sei, glauben wir nicht, aber das Tempo derselben ist ein viel zu langsames. Wir wünschen die Errichtung eines besonderen Arbeitsamtes im Reichsamt des Innern. Die letzten Wahlen haben ein unverkennbares Anwachsen der Sozialdemokratie gebracht als Folge unserer inneren Politik, unserer inneren Entwickelung. Es ist auch eine Illusion, daß die Sozialdemokratie ihren Höhepunkt schon erreicht habe, ebenso ist es eine Illusion, daß eine so mächtige Klassenbewegung durch Polizeimaßregeln unterdrückt werden könne. Die neue Militärvorlage komme keineswegs so unerwartet, wie Richter gemeint habe, nur Optimisten hätten meinen können, daß nach Ablauf des Quinquennats kein weiterer Ausbau der Heeresorganisation erfolgen werde. Es sei eine allgemeine Ansicht, daß Deutschland bei dem steigenden Wohlstand eine gewisse Vermehrung des Heeres vertragen könne, ein Verständniß dafür sei in weiten Volkskreisen vorhanden, auch seine Partei sei mit einer gewissen Vermehrung einverstanden, wenn sie auch im Einzelnen diese Vorlage sorgsam prüfen werde. Sie glaube auch nicht an eine Wiederbeseitigung der zweijährigen Dienstzeit und halte daher die Frage der Festlegung derselben gar nicht für praktisch. Bezüglich des Kolonialetats bemerkt Redner, daß seine Freunde auch die Aufwendungen speziell für Ostafrika einschließlich Bahnbauten billigen. Die Orientreise des Kaisers sehen auch wir nicht für eine große That an; ebenso wenig aber wollen wir, daß man die Resultate derselben verkümmern lasse. Unsern wirthschaftlichen Interessen zumal ist die Reise sicher sehr nützlich. Redner schließt, bei rechtem Abwägen der Licht- und Schattenseiten in unserm Staate könne ein Grund zur Reichsverdrossenheit nicht anerkannt werden. Mißgriffe kommen bei Regierenden und Regierten vor, dadurch werden wir uns aber die Freude am Reich nicht verkümmern lassen. (Beifall.)

Abg. v. Vollmar (Soz.) behauptet, daß jetzt wieder einmal im Interesse der Militärvorlage die Finanzlage so rosig geschildert werde, und ebenso die allgemeine wirthschaftliche Lage. Redner geht sodann auf verschiedene Einzelheiten des Etats ein.

Abg. Graf Limburg-Stirum (kons.) erkennt an, daß die Finanzlage eine günstige sei, und hofft, daß es zu einer wirklichen Finanzreform kommen werde.

Staatssekretär Graf Posadowsky wendet sich gegen eine Aeußerung von Vollmars. Die Vertagung (statt Schließung) des elsässischen Landesausschusses sei nicht eine Folge der Orientreise des Kaisers gewesen, sondern sei durch rein sachliche Umstände erforderlich geworden.

Schatzsekretär v. Thielemann erwidert dem Abg. Graf Limburg, die Reichsfinanzreform sei nicht dauernd bei Seite gelegt. Unrichtig sei, daß die Finanzverwaltung gegenüber den Ressorts eine gewisse Schwäche bekunde. Allein dem Kriegsminister seien 9 Millionen gestrichen worden. Unbegründet sei ferner der Vorwurf, daß die Regierung aus eigener Initiative das Schuldentilgungsgesetz, welches Graf Limburg schädlich und verderblich nenne, vorgelegt habe. Graf Limburg müsse doch wissen, daß alle bisherigen Schuldentilgungsgesetze vom Reichstag ausgegangen seien unter Zustimmung auch der Konservativen.

Abg. Motty (Pole) wendet sich in längeren Ausführungen gegen die unablässige Vermehrung des Heeres, man habe kein Recht, die Polenausrottung als eine rein preußische Angelegenheit zu betrachten. Das große deutsche Reich zeigt sich im Punkte der Ausweisungen recht klein. Ausweisungen an allen Grenzen, zum Theil mit sehr geringem Erfolge! Aber die Wirkung dieser Ausweisungen wird die Freundschaft mit den Nachbarstaaten festigen.

Hierauf vertagt das Haus die Weiterberathung auf morgen.

Der Heddinshof.

Roman von L. Haidheim.

(Fortsetzung.)

Da drinnen empfing ihn sofort das ganze Behagen seiner eleganten Häuslichkeit.

Daß Heddin von Haus aus kein reicher Mann war, wußte jeder. Aber die Erbschaft, die seine Frau vor einigen Jahren ganz unerwartet gemacht, setzte die, wie man damals flüsterte, einigermaßen in Unordnung befindlichen Finanzen des immer einflußreicher werdenden herzoglichen Günstlings wieder in guten Stand und sicherte ihm eine Wohlhabenheit, die durch die von Heddin viel gerühmte Wirthschaftlichkeit seiner Gattin noch vermehrt wurde.

Sie hatte an ihm bei jeder Gelegenheit einen begeisterten Lobredner ihres Talents, aus Wenigem viel zu machen, und wurde um diese Anerkennung des Gatten von allen Frauen ihres Kreises beneidet.

„Wir sind doch auch nicht blind und dumm, aber wir können nicht entdecken, daß Frau Helene Heddin für ihre Vorhänge und Portièren von Seidenplüsch und für ihre echten Perserteppiche weniger zahlt als andere Leute," sagten sie ärgerlich unter einander und zu ihren Männern.

Wie dem auch sein mochte, bei Heddins war alles reich, geschmackvoll und elegant eingerichtet. Alles hatte Chic und Stil, und das mußte nun auch der Neid Frau Heddin lassen: ihre Kochkunst wurde sogar vom herzoglichen Küchenchef anerkannt.

Der Kammerrath hatte dem herbeieilenden Diener eilig Mantel und Hut gegeben und wollte offenbar leise die Treppe hinauf, am Salon vorüberhuschen in sein Zimmer. Aber als er eben die letzten Stufen erreicht hatte, öffnete sich die Thür und aus dem Gesellschaftszimmer traten plaudernd und lachend seine Tochter Ulla und deren Freundin Elise von Wolfenstein, die Nichte der Oberhofmeisterin.

„Ah! Papa! Endlich!" rief Ulla bei offener Thür, und Elise sprang ihm ebenso, wie sie, kindlich entgegen.

„Wir haben Ihnen Pastetchen aufgehoben, die aber sicher schon ganz kalt geworden sind, Herr Kammerrath. Ihre Frau wurde bereits ängstlich, als der Zeiger zehn Minuten nach neun Uhr zeigte. Solchen Mangel an Pünktlichkeit darf ein wohlerzogener Hausherr sich doch nicht zu Schulden kommen lassen!"

Dabei hatten ihn die beiden neunzehnjährigen jungen Damen, ohne auf seine Abwehr zu achten, ins Zimmer gezogen, und er stand dem „Theeabend" seiner Gattin gegenüber, drei oder vier Damen ihres Alters, dem Leibarzt des Herzogs, Hofrath Brunelius, dem jüngsten Prediger der Schloßkirche, Dr. Müllner, und zwei andern Herren, die er als Hausgenossen flüchtiger, aber noch herzlicher, begrüßte.

Der dunkle, bärtige junge Mann war Dr. Sparrenberg, der Erzieher seiner beiden Söhne. Die Kammerräthin sagte, wenn sie von ihm redete: „Der Gouverneur", und die medisirenden Freundinnen behaupteten, sie habe ihn zu ihrem Kammerherrn und ersten Kavalier avanciren lassen. Der blonde Forstassessor Olsnitz war Sparrenbergs Freund und wohnte als sein Gast seit einigen Tagen bei den Heddins.

Der ganze Kreis begrüßte den Hausherrn lebhaft und vertraulich. Man kannte sich schon lange und hatte sich mit einander eingelebt.

Heddin erhielt sein Abendbrod nachservirt, ein paar Pastetchen, Butterbrod und eine Tasse Thee. Heute rührte er aber fast nichts mehr an und gab dem Diener einen Wink, die Sachen wieder wegzuräumen. Seiner Gattin fiel es auf, daß er anders war als sonst.

„Du bist blaß, Erich! Fehlt Dir etwas?" fragte sie betroffen. Sie war eine rundliche, behäbige Dame mit gutmüthigem Gesichtsausdruck, der gleichwohl in eine Miene des beleidigendsten Hochmuths umschlagen konnte.

Augenblicklich war nur die gute und freundliche Seite ihres Wesens rege, wie dies ihrer Familie gegenüber überhaupt immer der Fall war.

„Finden Sie nicht auch, Excellenz, daß mein Mann schrecklich blaß ist?" fragte sie die Generalin Dornach und richtete zu Heddins höchstem Mißbehagen die Blicke aller auf ihn.

Er hatte sich doch so vollständig zu beherrschen gemeint.

Auch Ulla war zu ihm getreten und stimmte der Mutter zu.

„Wirklich, Papa, Du siehst ganz krank aus. Komm, trink rasch ein Glas Wein! Ihr habt gewiß zu gut getafelt! Das verträgst Du nicht!"

„Ja, mein Magen ist schlecht! Nöthigt mich nicht! Ich danke sehr, liebe Excellenz, es ist wirklich nichts. Aber nun, bitte, erzählen Sie erst einmal, ist es denn wahr, was man im Kasino wissen will: der Kaiser kommt zur Taufe unsers kleinen Prinzen?"

Heddin war offenbar nicht krank, seine Stimme klang heiter, und er gab sich ganz wie immer. Das Thema war ein ausgiebiges. Die Unterhaltung flog belebt hin und her. Dr. Müllner strahlte, die Herzogin hatte ihn zu der Vollziehung des Taufakts bestimmt, seinem Selbstgefühl eine große Befriedigung.

„Im Hohenmoor soll der Kaiser Schnepfen jagen wie er es sich erbeten hat," wandte sich der Leibarzt an den Forstassessor Olsnitz.

Aber der hörte nicht. Er hatte sich unbemerkt erhoben und plauderte leise und lebhaft mit den beiden jungen Damen im Nebenzimmer, dessen Portiere we

Landesbibliothek Oldenburg

Privat-Bekanntmachungen.

Der Landhäusling F. B. Warner zu Addernhausen, als Vormund über den minderjährigen Sohn des weil. J. H. Rabe, will die zum Nachlasse des Letzteren gehörige, daselbst belegene

Landhäuslingsstelle,

bestehend aus Behausung, Garten und ca. 15 Matten Moor- und Geestland, auf 3 bezw. 6 Jahre, nächsten Mai anzutreten, öffentlich verpachten.

Verpachtungstermin wird angesetzt auf

Sonnabend den 17. Dezbr. d. J. nachm. 2 Uhr

in Eden Wirthshaus zum grünen Wald bei Addernhausen, wozu ich Pachtliebhaber einlade.

Jever. **M. U. Minssen.**

Unter meiner Nachweisung ist eine

Häuslingsstelle

mit Gartengründen und event.

ca. $2^1/_2$ Matten Weideland

zu Mai n. J. zu verpachten. Reflektanten wollen sich bald an mich wenden.

Wiarden. **J. Müller,** Auktionator.

Die zu Horumersiel belegenen

Immobilien

des Proprietärs J. C. Eden zu Norden, bewohnt z. Zt. von Frau Wwe. Jacobs und dem Arbeiter J. Siebels, sind bislang weder verkauft noch verpachtet, und ersuche ich Kauf- bezw. Pachtliebhaber, baldigst mit mir in Verbindung zu treten.

Wiarden. **J. Müller,** Auktionator.

Das altbewährte

Angeler oder Satruper Viehwaschpulver

von Apotheker Franz Hachfeld, Rendsburg, ist vor Nachahmungen gesetzlich geschützt durch Nr. 26 897 D. R.-G.-M. — Fabrizirt seit 1836.

Bei treuer Anwendung unfehlbar und von lange anhaltender Wirkung tödtet es alles Ungeziefer sammt Brut. Für gute Qualität bürgt am besten der mehr als 60jährige Weltruf.

Vorräthig in folgenden Apotheken:

Hofapotheke in Jever, J. Schürholz,
Löwenapotheke in Jever, F. Pollehn,
Apotheke in Wittmund, E. Jacobi,
Apotheke in Fedderwarden, W. Boes,
Apotheke in Carolinensiel, R. Schmid,
Apotheke in Neustadtgödens, F. van Hove,
Apotheke in Hooksiel, E. Goedecke.

Zu verkaufen.

3 Fuder schönes Haferstroh.

Sillenstede. J. J. Abels.

---

zurückgeschlagen war und die drei am Tische unter der Gaskrone wie ein Bild im Rahmen zeigte.

Der junge Forstmann mit dem militärisch geschnittenen kurzen hellen Blondhaar und dem langen schneidigen Schnurrbart sah in der geschmackvollen Uniform so recht aus wie die kräftige, frohe Jugend. Ein warmer, glücklicher Ausdruck lag auf dem männlichen gebräunten Gesicht und in den klugen, grauen Augen, deren Blick eine falkenartige Schärfe haben konnte.

Ein Blinder hätte merken mögen, daß er die reizende Tochter des Hauses umschwärmte. Er hatte den ganzen Abend nur Sinn und Augen für sie gehabt, die äußerlich in ihrer dunklen, regelmäßigen, etwas kalt scheinenden Schönheit so ganz das Gegentheil von ihm war.

Ihre Freundin Elise behauptete heute Abend lachend, Herr Dr. Sparrenberg habe Aehnlichkeit mit Ella, eine Bemerkung, die der Frau Kammerrath einen sehr ablehnenden mißbilligenden Blick abnöthigte und das leise, scharfe Wort: „Unsinn!"

Dr. Sparrenberg entging beides nicht. Er wurde roth und preßte die Lippen aufeinander. Aber es war viel mehr die Art und Weise der Hausfrau, die verletzte, als das eine Wort. Er hätte nichts sagen können, selbst wenn er gewollt. Unterdeß war jetzt unter den Damen und Herren am Theetisch von allerlei Vorgängen bei Hofe und in der Gesellschaft die Rede.

Die Herzogin hatte eine ihr unliebsame ältere Dame, deren freigebiger Wohlthätigkeitssinn sich erst vor kurzem bei den Zeichnungen zu einem Kinderhospital wieder bewährte, gezwungen, aus dem Komite auszutreten, erzählte die Generalin.

Man besprach die Thatsache, niemand leugnete sie, aber die milde, begütigende Art, der bedauernde Ton der Stimme bewies doch die allseitige große Vorsicht bei der Beurtheilung der hohen Dame.

(Fortsetzung folgt.)

Fortsetzung der Waaren-Auction

für den Kaufmann Th. Hartmann

am Donnerstag den 15. und Freitag den 16. Dezbr. im Hotel zum schwarzen Adler,

jedesmal um 1 Uhr nachm. anfangend.

Jever. **M. U. Minssen.**

Bübbens-Hohenkirchen.

Dienstag den 20. dieses Monats nachm. 1 Uhr anfangend

lassen der Wirth G. A. Janßen in Bübbens und andere an den Meistbietenden mit Zahlungsfrist versteigern:

1 großes Quantum Stroh in Abtheilungen, desgleichen Heu,

1 Buddelei, neu, 1 2thür. Kleiderschrank, 1 Kommode, 2 Regulatoren, 2 Dtzd. Rohr- und Rüschenstühle, 5 Tische, 2 Kochöfen, 1 Butterkarne, 1 Spinnrad, 1 Handwagen, **1 Fahrrad,** Sichten, Sensen, Harken, Forken, **1 Ziege,** auch diverse Getränke, Cigarren und viele sonstige hier nicht genannte Gegenstände.

Kaufliebhaber lade ein.

Hohenkirchen, 1898 Dezember 14.

Buns.

Der Buchhändler G. Fasting zu Oldenburg hat mich beauftragt, die seiner Ehefrau gehörigen, zu Horumersiel an der Chaussee belegenen

Immobilien

öffentlich an den Meistbietenden zu verkaufen.

Das von dem Proprietär F. Dirks bewohnte in gutem Zustande befindliche Privathaus enthält 4 Stuben, Küche, Keller, Cisterne und große Stall- und Bodenräume, auch befindet sich neben dem Hause ein schöner, eingefriedigter Obst- und Gemüsegarten. Das andere Immobil ist ebenfalls in gutem baulichen Zustande und zu 2 geräumigen Wohnungen eingerichtet. Zu demselben gehören große Gartengründe.

Verkaufstermin setze ich an auf

Mittwoch den 21. d. Mts. nachm. 6 Uhr

in G. Aissens Gasthause zu Horumersiel, wozu ich Kaufliebhaber einlade mit dem Bemerken, daß der Kaufpreis billig gestellt ist.

Wiarden. **J. Müller,** Auktionator.

J. H. Krieger,

Neuende

— gegenüber der Apotheke —

empfiehlt **sämmtliche Kolonialwaaren** zu äußerst billigen Preisen.

Meine diesjährige

Weihnachts-Ausstellung

ist eröffnet. Dieselbe bietet große Auswahl in Spielsachen, Baumschmuck und Puppen, sowie besonders auch in nützlichen Geschenken in Kurzwaaren, Porzellan- und Glassachen.

Zu frdl. Besuche lade ergebenst ein.

Rüstersiel. **J. L. Haake.**

Gift- freie **Rattenkuchen „Delicia"** von Apoth. Freyberg, Delitzsch, sind das sicherste Radikalmittel zur Vertilgung der **Ratten** u. **Mäuse.** Menschen, Hausthieren und Geflügel unschädl. Ueber 200 Anerkennungsschreiben. Dreimal prämiirt. Dose 0,50 und 1 Mk. in den **Apotheken** in **Carolinensiel, Esens, Hooksiel, Hohenkirchen, Neustadt-Gödens, Wittmund.**

Als schönes Weihnachtsgeschenk

empfehle

Spargel, Erbsen, Carotten, Bohnen, Teltower Rübchen, Leipziger Allerlei in Dosen, sowie sämmtl. Compots u. Bowlen, Früchte in Gläsern und Dosen.

Alles in strammer Packung in nur feinster Qualität zu noch nie gehabten billigen Preisen.

Wilh. Gerdes.

Zu Weihnachts-Einkäufen

empfehle ich mein reichhaltiges Lager in

Porzellan-, Glas- und Krystallwaaren,

sowie in

Haushaltungs-Gegenständen aller Art

zu niedrig gestellten Preisen.

M. E. Dirks,

Carolinensiel.

Glas-Christbaumschmuck.

Kiste enthaltend 340 Stück neueste Glassachen, Vögel, Glocken, bemalte Kugeln usw. franko Nachnahme 5 Mk., größere Kisten 8 bis 10 Mk. 2 Schachteln Christbaumschnee und eine Baumspitze gratis.

Größere Sachen ca. 300 Stück 5 Mk. Ausland 50 Pfg. mehr. Gratis-Beilage 2 Packete Engelhaar und eine Baumspitze.

Anton Greiner, Schusters Sohn, Lauscha i. Th.

Zum Festbedarf

empfehle prima Dampfmehl (Goldkrone), ferner feinsten hellen Sirup.

Hohenkirch n. Emil Onnen.

Prima Hefe, sowie gelben Farin, Korinthen, Muskat- und Sultana-Rosinen, Feigen, Datteln, Wall- und Haselnüsse, sowie sämmtliche Gewürze in nur feinster Waare.

Hohenkirchen. Emil Onnen.

Steindruck-

Visitkarten

in feiner moderner Ausführung liefert

J. Remmers.

Aus dem Schiffe Aktiv lösche bis Freitag

beste schott. Stück- und Nußkohlen.

Rüstersiel. Heinr. Heeren.

Zu verkaufen.

4 Wochen alte Ferkel.

B. Hinrichs, Nenndorf.

Zu verkaufen.

Eine fette Quene.

Wiardergroden, 1898 Dez. 11. Fr. Dirks.

Nächste Woche fette Gänse. D. O.

Zu verkaufen.

Drei hochtragende Kühe und Rinder.

Glarum. G. Zunken.

Zu verkaufen.

Ein 2jähriges Beest, welches Mitte Februar kalbt.

Wayens. Carl Müller.

Empfehle meinen Herdbuchstier.

Hohenkircher Sietwdg. J. Grahlmann.

Zu verkaufen. 2 fette Schweine. D. O.

Zu verkaufen.

2 ausgezeichnet schöne schwere **Stierkälber,** passend zur Zucht.

Neuende. Ed. Bruns.

Zu vermiethen.

Auf Mai 1899 eine Unter- und Oberwohnung.

Kniephausersiel. A. Egts, Schneidermstr.

Habe auf Mai 1899 eine geräumige Wohnung mit vielen Gartengründen **zu vermiethen.**

Garms. Anne Ricklefs.

Landesbibliothek Oldenburg

Neuheiten
in
schwarzen u. couleurten
Abendmänteln
empfing heute wieder in größter Auswahl.
Carl Möhlmann.

Wir empfehlen
vorzügliches Weizenmehl
in verschiedenen Marken, 20, 21 u. 22 Pfd. für 3 Mk.,
schöne Graupen,
10 Pfd. 1,25 Mk., 100 Pfd. 11,50 Mk.,
sackweise billiger.
Neuende (Post Bant). **Bruns & Co.**

Kinderwagen,
Puppenwagen,
Korblehnstühle,
Naturblumenständer,
Blumentische und -Ständer,
Papierkörbe,
Flaschenkörbe,
Nähkörbe,
Damenkörbe und Taschen,
Schlüsselkörbe,
Theelöffelkörbe,
Zweideckelkörbe,
Armkörbe
empfiehlt
W. Burckhardt, Korbmacher.

Halte von jetzt an stets Lager von
echtem Münchener und Kulmbacher Exportbier
in Fässern und in Flaschen.
Jever. **Dannecker.**

Bewahrschule.
Für die Weihnachtsbescherung der Kinder der Bewahrschule bittet wiederum so herzlich wie dringend um Gaben an Geld, Kleidungsstücken usw. namens des Vorstandes
Pastorin Gramberg.

Industrieschule.
Zur Weihnachtsbescherung der großen Schaar der Kinder der Industrieschule bitten die Unterzeichneten herzlichst um Gaben an Geld und Kleidungsstücken. Gramberg. Berlage.

Hauptgewinn event.
500000 Mk.
Große Hamburger Geld-Lotterie.
Vom Staate genehmigt, in 7 Klassen eingetheilt.
Jed. 2. Loos gewinnt.
Die Gewinnziehung 1. Klasse findet bereits am **21. Dezember 1898** statt.
Hauptgewinn 1. Klasse 50000 Mk.
Hierzu offerire ich **Original-Loose:**

Ganze	Halbe	Viertel	Achtel
à 6 Mk.	à 3 Mk.	à 1,50 Mk.	à 0,75 Mk.

Amtliche Pläne versende kostenfrei.
G. Dammann,
Braunschweig,
obrigkeitl. angestellter Hauptkollekteur.

Für 1. und 2. Klasse kostet 1/1 18, 1/2 9, 1/4 4,50, 1/8 2,25 Mk., für alle 7 Klassen kostet 1/1 132, 1/2 66, 1/4 33, 1/8 16,50 Mk.

Zu verkaufen.
Ein fettes Schwein, 400 Pfd. schwer, sowie mürbekochende grüne Erbsen, Ctr. 9 Mk.
Sophiengroden bei Garms. Br. Bruhnken.

Habe eine
beste vierjährige Stute
zu verkaufen.
Buschhausen, Sande. Th. Allmers.

Waarenhaus B. H. Bührmann,
Wilhelmshaven.

Abtheilung
Herren-Konfektion.

Winter-Paletots 8 bis 45 Mk.,
Herren-Kragen-Mäntel 15 bis 55 Mk.,
Herren-Havelocks 10 bis 18 Mk.,
Herren-Anzüge 10 bis 45 Mk.,
Burschen-Anzüge 8 bis 20 Mk.,
Knaben-Anzüge 2 bis 12 Mk.,
Loden- und Jagd-Joppen 6 bis 14 Mk.,
Regen- und Gummi-Mäntel 7,50 bis 42 Mk.,
dänische Glacéleder-Jacken mit rothem Lamafutter 20 Mk.,
Oeljacken 5,50 Mk.,
Oelhosen 3,50 Mk.,
Südwester 1,25 Mk.

Nächsten Sonntag bleiben meine Geschäftsräume bis abends 7 Uhr geöffnet.

Oldenburger Bank, Oldenburg.

An- und Verkauf von **Werthpapieren. Ausführung** von **Börsen-Ordres.**
Aufbewahrung und **Verwaltung** von **Werthpapieren.**
Einlösung sämmtlicher in- und ausländischer **Coupons, Dividendenscheine** und ausgelooster bezw. gekündigter **Obligationen.**
Controlirung von Effekten bei **Ausloosungen, Kündigungen** etc.
Versicherung von Effekten gegen **Coursverlust** bei Ausloosungen.
Conto-Corrent-Verkehr. — Incasso-Geschäft.
Gewährung von **Darlehen** gegen Bürgschaft oder Unterpfand.
Diskontirung von **Geschäftswechseln.**
Ausstellung und **Ankauf** von **Wechseln** und **Checks** auf Amsterdam, Paris, London, New-York etc.
An- und Verkauf aller Sorten **ausländischen Geldes.**
Entgegennahme von **Baar-Einlagen** auf **Bankschein, Conto-Buch** und **Check-Conto** in **beliebigen Beträgen.**

Für unsere sämmtlichen Verbindlichkeiten haftet die Oldenburger Bank in Oldenburg mit ihrem Aktien-Kapital von 2 Millionen Mark und ihren Reserven.

Filiale der Oldenburger Bank in Jever.
Lohse. ppa. **Carstens.**
Filiale der Oldenburger Bank in Hohenkirchen.
H. Jürgens.

Wo gewinnt man jedes Mal?
Bei Mindus & Marienthal!

In der 312. **Hamburger Lotterie** war unsere Hauptkollekte wieder die **allerglücklichste** und zahlten wir in Oldenburg die
grosse Prämie von 303000 Mk. aus.
Die neue 315. Lotterie beginnt am **21. Dezember,** wozu wir ganze Loose à Mk. 6,—, 1/2 à 3 Mk., 1/4 à 1,50 Mk. unter Nachnahme des Betrages prompt versenden. Aufträge erbitten baldigst, da Loosevorrath nur gering.
Mindus & Marienthal, Hamburg.

Suche auf Mai für einen landwirthschaftlichen Haushalt ein erfahrenes junges Mädchen gegen Salär. Näheres durch H. Christophers.

Suche auf Mai für einen landwirthschaftlichen Betrieb einen jüngeren Gehülfen.
Auskunft ertheilt H. Christophers.

Für einen größeren landwirthschaftlichen Betrieb wird auf Mai ein junger Mann gesucht, der die Stelle eines Großknechts übernimmt, gegen hohes Gehalt.
Auskunft ertheilt H. Christophers.

Gesucht.
Auf Mai 1899 ein Großknecht.
Conuhausen bei Fedderwarden.
D. Tadken.

Zu pachten gesucht.
Eine gut gehende Wirthschaft; späterer Kauf nicht ausgeschlossen. Offerten postlagernd Wilhelmshaven unter Nr. 100 erbeten.

Gesucht.
Zu Mai einige tüchtige Hausmädchen, sowie ein gutes Kindermädchen nach auswärts.
Näheres bei Frau Alverichs.

Suche auf nächsten Mai ein zuverlässiges junges Mädchen für meinen landwirthschaftlichen Haushalt.
Neuende bei Wilhelmshaven.
Frau Wilh. Müller.

Zu belegen. 2100 Mk. am 1. Mai 1899.
Anzuleihen gesucht. 8000 Mk. und 9000 Mk Anfang Januar 1899, 4000 Mk., 30000 Mk. und 40000 Mk. Ende April oder 1. Mai 1899 gegen ganz sichere, größtentheils 1. Landhypothek.
Hohenkirchen. J. F. Detmers, Aukt.

Ich suche auf ein Grundstück im Werthe von 70000 Mark eine Summe von 25000 Mark als erste Hypothek in Auftrag anzuleihen.
Mandatar G. Schwitters, Bant.

Landesbibliothek Oldenburg

B. J. Hajen,

Jever, Neuestraße,
empfiehlt sein **großes Lager** in

Uhren, Gold- und Silberwaaren

zur Wahl angenehmer und nützlicher

Weihnachts-Geschenke

und bietet durch großen Umsatz den geehrten Käufern den Vortheil billiger Preisstellung bei vorzüglicher Qualität der Waaren.

Feste Preise. Umtausch bereitwilligst.
Altes Gold und Silber nehme in Tausch und gegen baar.

Lagerbesuch empfehlenswerth ohne Kaufzwang.

Baarzahlungs-System.

Janßen & Carls

Wilhelmshaven,
Bismarckstraße 51 und Gökerstraße 11.

Baarzahlungs-System.

Sophas mit hübschem Fantasie oder Plüschbezug
Mk. 30, 35, 40 bis 45 Mk.
Vorrath ca. 25 Stück.

Fertige Betten,

in Gegenwart der Kunden gefüllt mit frischen staubfreien Bettfedern oder Daunen,
Mk. 10,—, 16,50, 23,—, 32,50, 40,— bis über 100 Mk.

Alpengras-Matratzen,

in unseren Tapezier-Werkstätten gearbeitet,
Mk. 2,40, 3,40, 4,40, 5,40 bis 10,— Mk.

Sprungfeder-Matratzen,

in unseren Tapezier-Werkstätten gearbeitet,
Mk. 15,—, 18,—, 22,50, 28 Mk.

Große eiserne Bettstellen,

auch mit Patent-Matratze,
Mk. 4,—, 5,—, 7,75 bis 28 Mk.

Eiserne Kinder-Bettstellen,

in bronce, weiß und rosa lackirt, mit Messingknöpfen,
Mk. 8,—, 11,75, 14,50 bis 25 Mk.

Holz-Bettstellen,

von hiesigen Tischlermeistern gearbeitet,
Mk. 10,—, 13,—, 18,— bis 28,— Mk.

Kleiderschränke
von 20 bis 58 Mk.
Vorrath ca. 15 Stück.

Kinderwagen
von 10 bis 45 Mk.
Vorrath ca. 100 Stück.

Vertikows,
echt und halbecht, von 30 bis 95 Mk.
Vorrath ca. 20 Stück.

Franko-Lieferung.

Nähmaschinen mit Fußbetrieb,

Stück 45,— und 55,— Mk.
(Garantieschein 3 Jahre).

Franko-Lieferung.

Auf Wunsch stehen mit Mustern zu Diensten.

Spielsachen

in schöner Auswahl empfiehlt billigst
Tettens. **Th. Bühring.**

Frische Buttermilch.

Jever. Frau M. Grünberg.

Habe Federn und Daunen zu verkaufen.
Garmsenhausen. Friedr. Bleeker.

Sarg-Lager.

Halte meine **selbstverfertigten Särge** bei Bedarf bestens empfohlen.
Kopperhörn. **W. Gathemann.**

Zu verkaufen.
Ein gut gezeichnetes Kuhkalb.
Schlachte. H. Sternberg.

Zu

Weihnachts-Einkäufen

empfehle:
Holzwaaren: Theebretter, Rauch- und Schreibservice, Garderobenhalter, Näh-, Kamm-, Toiletten-, Handschuh-, Taschentuch- und Tabackkasten, Salz- und Mehlfässer, Gewürz- und Eierschränke 2c.
Japan- und China-Waaren. Handstöcke.
Spiegel von 10 Pfg. bis 10 Mk.
Lederwaaren: Tornister, Portemonnaies, Tresors, Schreib- und Photographie-Albums, Damentaschen, Brief- und Zigarrentaschen, Plaidriemen, Hosenträger 2c.
Stahlwaaren: Messer, Gabel, Scheeren, Taschen-, Trenn-, Rasiermesser 2c., Vorlege-, Eß- und Theelöffel.
Schmucksachen: Broschen, Haarschmuck, Colliers, Ringe, Uhrketten, Manschetten- und Kragenknöpfe 2c.
Bürstenwaaren: Kleider-, Wichs-, Kopf-, Hut-, Möbel-, Zahn- und Nagelbürsten, Besen, Kardätschen 2c.
Korbwaaren: Reise-, Wäsche-, Ein- und Zweideckel-, Kofferkörbe, Bürsten-, Staubtuch-, Arbeitskörbe, Zeitungsmappen 2c.
Matten in großer Auswahl und allen Preislagen.
Kokos-, Jute- und Holländerläufer, als Läufer und zu Teppichen sehr geeignet.
Große Auswahl in **Wachstuch, Gummi- und Ledertuch** in Stückwaare versch. Breite und auch abgepaßte Decken in diversen Größen, Qualitäten und Preislagen.

Wasserpfortstraße. **Heinr. Müller.**

J. Remmers

Schaufenster-Ausstellung.
Festgeschenke.
Feines Briefpapier, Albums, Fächer,
Kunstsachen.

Zum Festbedarf empfehle:

Bestes Dampfmehl, ff. Brodraffinade, Kristallzucker, neue Korinthen, Rosinen, Pflaumen, Mandeln, Maizena, Mondamin, Succade, ff. Vanille, frische Citronen, Hirschhornsalz, Backpulver, Citronenöl, Cardamom, ferner **sämmtliche Gewürze in feinster frischer Qualität, auch garantirt rein gemahlene, eigner Mahlung,** zu billigsten Preisen.
Carolinensiel. **M. E. Dirks.**

Neue große Wall-, Hasel- und Paranüsse, Traubenrosinen, Krachmandeln, Datteln, Feigen, Apfelsinen, Baumcakes, ferner **Christbaumschmuck in großer Auswahl,** nur Neuheiten, Lametta, Lichthalter und Baumlichte empfiehlt
Carolinensiel. **M. E. Dirks.**

Tannenbaumschmuck

in **Chocolade, ff. Marzipan, Fondants, Gelée und Schaum** halte in reichster Auswahl und **nur** frischer Waare bestens empfohlen.
Ff. Knüppelkuchen,
sowie **Marzipantorten** zu billigsten Preisen.
Jever. **Ad. Jhnken,**
Hofbäcker.

Barometer,

fein geschnitzt,
Thermometer, Perspektive, goldene Brillen u. Kneifer
empfiehlt in großer Auswahl zu billigen, festen Preisen
Jever. **B. J. Hajen,**
Uhrmacher.

Zum Festbedarf

empfehle feinstes Dampfmehl 000, neue Korinthen und Sultana-Rosinen, Pflaumen, Nüsse, Feigen, sowie sämmtliche Gewürze in frischer Waare zu billigst gestellten Preisen.
Heidmühle. **Wilh. Zingel.**

Tannenbaumschmuck
empfiehlt billigst

Landesbibliothek Oldenburg